



# Baden-Württemberg

POLIZEIPRÄSIDIUM KARLSRUHE  
PRÄVENTION

## MEDIENINFO PRÄVENTION

### Tatort Internet: Gefahren für Kinder

#### Polizei gibt Tipps zum sicheren Umgang mit sozialen Netzwerken und Chats

Immer wieder machen Meldungen über Pädophile, Bilder und Videos mit pornografischen, gewaltverherrlichenden und menschenverachtenden Inhalten, mittels Webcam „live“ übertragene Handlungen oder rechtsextreme Propaganda im Internet die Runde. Ohne die Bedeutung der modernen Medien schmälern zu wollen, darf nicht außer Acht gelassen werden, dass unseren Kindern und Jugendlichen ernstzunehmende Gefahren drohen, wenn ihnen der sinnvolle und sichere Umgang mit dem Netz nicht sorgsam beigebracht wurde.

Es hätte zum Alptraum werden können, als ein zwölfjähriger Junge aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe sich Mitte Dezember mit einem „Freund“ traf, den er in einem sozialen Netzwerk kennen gelernt hatte. Was der „Freund“, immerhin ein 20-jähriger Mann, wirklich vor hatte, blieb dank des Einschreitens des misstrauisch gewordenen Vaters letztlich offen. Tatsache ist allerdings, dass die Polizei in seinem Auto mehrere Kondome, mehrere Messer, zwei Digitalkameras und einen Schreckschussrevolver fand.

Dieser Fall zeigt drastisch, dass Eltern und Erziehungsverantwortlichen nichts anderes übrig bleibt, als sich mit den elektronischen Medien auseinanderzusetzen, ihre Kinder mit Bedacht an die Medien heranzuführen und sie ins weltweite Netz zu begleiten. Untermauert wird diese Forderung durch die bekannte JIM-Studie, nach der immerhin 59 % der 12- bis 13-Jährigen ihre Informationen und Tipps zum sicheren Umgang mit dem Internet bei ihren Eltern erfragen.

### **Deshalb unsere Tipps:**

- Reden Sie mit Ihrem Kind über die möglichen Gefahren in Chatrooms, in Sozialen Netzwerken und generell im Internet.
- Begleiten Sie Ihr Kind, zumindest anfänglich, wenn es sich dort virtuell bewegt.
- Machen Sie Ihr Kind darauf aufmerksam, dass es keinesfalls persönliche Daten im Sozialen Netzwerken und Chatrooms bekannt gibt (z.B. Name, Adresse, Telefonnummer, Bilder)
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind sich nicht ohne Ihr Wissen mit Chat-Partnern trifft und begleiten Sie es zu einem evtl. bereits vereinbarten Treffen. Bestehen Sie außerdem darauf, dass auch Jugendliche niemals alleine zu Treffen gehen und dass Treffen immer an einem "sicheren" Ort (z.B. im Jugendclub, Eiscafe oder ähnlichem) stattfinden.

Weitere Informationen unter [www.bsi-fuer-buerger.de](http://www.bsi-fuer-buerger.de) (Kinderschutz) oder [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de) (Medienkompetenz) und [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) (sichere und sinnvolle Mediennutzung).

### **Grundsätzlich sollten Eltern und Erziehungsverantwortliche zum Schutz ihrer Kinder folgende Sicherheitsregeln und Tipps beachten:**

- Informieren Sie sich über die Chat-Räume, in denen sich Ihre Kinder bewegen.
- Zeigen Sie Interesse an den Chat-Aktivitäten Ihres Kindes und auch daran, was es fasziniert und mit wem es kommuniziert.
- Bereiten Sie Ihr Kind darauf vor, dass der Chat-Partner oft nicht der ist, für den er sich ausgibt.
- Informieren Sie sich über die Risiken der von Ihrem Kind besuchten Chats und schlagen Sie ggf. alternative Seiten vor, die eine sichere und angenehme Atmosphäre bieten. Eine Übersicht und Bewertung zahlreicher Chats finden Sie unter: [www.chatten-ohne-risiko.net](http://www.chatten-ohne-risiko.net).

- Nehmen Sie die Erlebnisse Ihres Kindes ernst, sprechen Sie mit ihm darüber und bedenken Sie, dass sich Kinder und Jugendliche meist nicht ausreichend von Chat-Inhalten distanzieren können. Überfordert sind sie besonders dann, wenn sie in Kontakt mit anzüglichen oder pornografischen Darstellungen kommen.
- Beobachten Sie, ob und wie Probleme im Chat sanktioniert werden, wie der Moderator agiert und ob es Selbstschutz-Maßnahmen wie Alarm-Buttons bzw. Ignore-Funktionen gibt.
- Treffen Sie mit Ihrem Kind altersgemäße Vereinbarungen zu dieser Form des Medienkonsums, wie lange es wo und mit wem chatten darf. Achten Sie darauf, dass Chat-Freunde Freundschaften im realen Leben nicht verdrängen oder gar ersetzen.